



# Issigauer

# Zeitschriften



CSU

7. Jahrgang

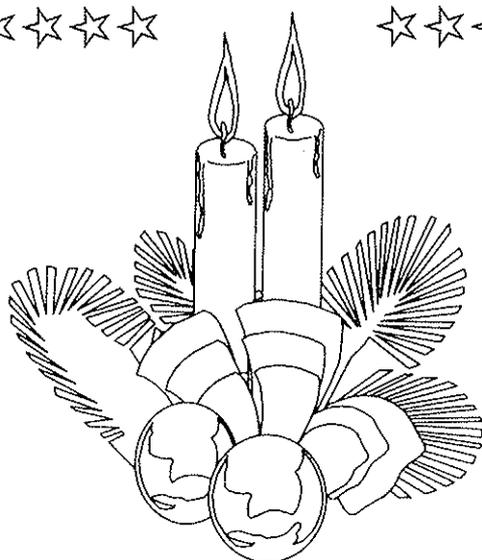
Nummer 20

Dezember 1996

## Lampionumzug am Martinstag



Auch in diesem Jahr fand am Martinstag nach Einbruch der Dunkelheit der traditionelle Umzug der Kinder des Issigauer Kindergartens statt. Zu Ehren des Heiligen Martin zogen die Kinder mit ihren schönen selbstgebastelten Lampions vom evangelischen Gemeindehaus durch unser Dorf zum Kindergarten.



Wir wünschen Ihnen allen  
eine ruhige und besinnliche Adventszeit,  
ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das Neue Jahr

Siegfried Stumpf  
CSU-Ortsverband Issigau

Brigitte Gotsch  
Frauen-Union Issigau

## Aus dem Gemeindeleben

### Gemeinderatssitzung vom 30. 7. 1996

Tagesordnung:

1. Landschaftspflegeverband
2. Umstufung von Gemeindeverbindungsstraßen
3. Verschiedenes

Zum Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof e.V. informierte Frau Diplom-Biologin Wolf:

Unsere Kulturlandschaft im Landkreis Hof mit all ihren verschiedenen Lebensräumen entstand größtenteils durch die jahrhundertelange Bewirtschaftung des Menschen. In vielen Gebieten, besonders in Mittelgebirgen wie dem Frankenwald mit seinen Tälern und Bergwiesen, ist heutzutage die Landwirtschaft nicht mehr rentabel und die Nutzung wird aufgegeben. Dies führt zum Artenrückgang durch Verbrachung und Verbuschung der Flächen. Für landschaftspflegerische Tätigkeiten in diesen Gebieten bekommen Landwirte einen finanziellen Ausgleich.

Andererseits sind weite Teile des Landkreises sehr struktur- und artenarm. Dort sind Maßnahmen zur Neuschaffung von Lebensräumen sinnvoll – wie zum Beispiel Neupflanzung von Streuobstwiesen, Hecken, Alleen oder Feldgehölzen.

Was ist ein Landschaftspflegeverband? Die Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes Hof setzen sich zusammen aus dem Landkreis Hof, den Gemeinden, Verbänden und natürlichen Personen.

Die Vorstandschaft besteht aus je zwei Vertretern aus Kommunalpolitik, Landwirtschaft und Naturschutz. Die fachliche Beratung übernehmen Vertreter der Forstämter, der Flurberreinigung, des Wasserwirtschaftsamtes, des Jagdverbandes, der Unteren Naturschutzbehörden (Stadt- und Landkreis Hof), des Amtes für Landwirtschaft und der Naturparke Frankenwald und Fichtelgebirge.

Der Landschaftspflegeverband ist also ein Zusammenschluß von Politikern, Landwirten und Naturschutz, die gemeinsam und gleichberechtigt Entscheidungen über Maßnahmen fällen!

Aufgaben und Ziele des Landschaftspflegeverbandes: Der Landschaftspflegeverband Hof organisiert Landschaftspflegemaßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Kulturlandschaft im Landkreis Hof, zum Beispiel: Förderung von extensiver Bewirtschaftung von Grünlandflächen, Mahd- und Entholzungsmaßnahmen in Magerwiesen und Magerrasen, Neupflanzung von Streuobstflächen, Neupflanzung von Hecken, Alleen und Feldgehölzen, Neuanlage von Weihern und Tümpeln, gezielte Artenschutzmaßnahmen wie Aufstellen von Amphibienzäunen, einrichten von Fledermausquartieren u. a. Die Maßnahmen werden von Landwirten durchgeführt, die hierfür finanzielles Entgelt erhalten.

Finanzierung: Die Finanzierung der Landschaftspflegemaßnahmen erfolgt zu 70 Prozent aus Mitteln des Bayerischen Umwelt- oder Landwirtschaftsministeriums. 15 Prozent trägt

der Landkreis Hof, 15 Prozent übernehmen die jeweiligen Mitgliedsgemeinden, in deren Gebiet die Maßnahme stattfindet, oder Verbände. Beitrag einer Mitgliedsgemeinde 0,25 DM pro Einwohner.

Organisation: Gemeinde, Verbände oder Privatpersonen sowie Grundstückseigentümer treten an den Landschaftspflegeverband heran und machen Vorschläge über mögliche Landschaftspflegemaßnahmen.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, den Mitgliedern des Fachbeirats sowie den Grundstückseigentümern wird die Maßnahme vom Landschaftspflegeverband organisiert. Entweder der Grundstückseigentümer führt die Maßnahme selbst durch gegen finanzielles Entgelt oder es übernehmen Gruppen interessierter Landwirte verschiedene Landschaftspflegearbeiten (Organisation über Maschinenring).

Vorteile des Landschaftspflegeverbandes: Gute Finanzierungsmöglichkeiten für Landschaftspflegemaßnahmen, zusätzliche Einkommensmöglichkeiten für Landwirte, Erhalt und Verbesserung der Kulturlandschaft mit ihrer Arten- und Biotopvielfalt, Erhalt und Verbesserung der Attraktivität der Kulturlandschaft und somit positive Auswirkung auf den Fremdenverkehr.

Ansprechpartner: Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof e.V., Tel.-Nr. 09281/57-451 und 57-420.

Das Landratsamt Hof erlies einen Bescheid im Wege der rechtsaufsichtlichen Ersatzvornahme, wonach die Wege von Griesbach nach Froschgrün und von Kemlas nach Blumenau-mühle zum nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldweg abgestuft werden. Nach einem Ortstermin mit dem Landratsamt Hof kam der Gemeinderat mehrheitlich zu dem Beschluß, keinen Widerspruch gegen die zwangsweise Abstufung einzulegen.

Erfreut zeigte sich der Gemeinderat über die Bewerbung des SC Eichenstein-Issigau das Wiesenfest 1997 auszurichten.

### Gemeinderatssitzung vom 30. 9. 1996

Tagesordnung:

1. Baugesuche.
2. Mitgliedschaft der Gemeinde bei verschiedenen Organisationen.
3. Verschiedenes.

Folgende Baugesuche wurden einstimmig befürwortet:

1. Peter Hager, Reitzenstein 67, Errichtung einer Dachgaube.
2. Gerhard Gauch, Lindenstraße 12, Einbau einer Dachgeschosßwohnung.
3. Thomas und Christine Kauper, Hauswiese, Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage.

Folgende Institutionen warben um eine Mitgliedschaft der Gemeinde Issigau:

**Wir machen den Weg frei**

**UNTERWEGS UNENTBEHRLICH:  
IHRE PERSÖNLICHE EUROCARD GOLD!**

Mit unserer EUROCARD GOLD können Sie bargeldlos und gut versichert durch die ganze Welt. Sie bezahlen einfach mit Ihrer Unterschrift Ihre persönliche EUROCARD GOLD. Informieren Sie sich bei uns.

**Raiffeisenbank**

Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG · Geschäftsstelle Issigau



**Erich Fiedler**  
Brot- und Feinbäckerei  
Lebensmittel

95188 ISSIGAU  
Blankenberger Straße 1  
Telefon 09293/528

*Probieren Sie unsere Spezialbrote, Torten und Kuchen  
lassen Sie Ihren Gaumen entscheiden!*

„Oberfranken Offensiv“, Jahresbeitrag 250,- DM.  
 „Euregio Egrensis“, Jahresbeitrag -,15 DM je Einwohner.  
 „Kuratorium Hochfranken“ für die besondere Unterstützung  
 unseres Industriestandortes.  
 „Haus Marteau“ Lichtenberg, Jahresbeitrag 60,- DM.

Für alle genannten Bewerbungen wurde eine Mitgliedschaft einstimmig abgelehnt.

Für „Tourist Information Selbitztal“, Jahresbeitrag ca. 5.000,- DM wird der Gemeinderat erst eine Entscheidung treffen, wenn darüber mehr Informationen zur Verfügung stehen.

Die Gemeinde Issigau ist die vorletzte Gemeinde im Landkreis Hof, die nicht im Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof e.V. Mitglied ist. Der Jahresbeitrag beträgt ca. 320,- DM. Mit 5:5 Stimmengleichheit wurde eine Mitgliedschaft abgelehnt.

Die CSU beabsichtigt die Aufstellung einer Ruhebänk am unteren Ende des Kinderspielplatzes.

## Gemeinderatssitzung vom 4. 11. 1996

Tagesordnung:

1. Information zur Erstellung der Trinkwasseraufbereitungsanlage.
2. Baugesuche.
3. Abstufung der Gemeindeverbindungsstraße zur Blumenaumühle.
4. Einstellung der Kreisfahrbücherei.
5. Sonstiges.

Herr Schnabel vom Ingenieurbüro Bruchner informierte den Gemeinderat über die geplante Trinkwasseraufbereitungsanlage. Die Gemeinde Issigau habe ein aggressives Trinkwasser. Der Grenzwert von Kohlesäure werde um mehr als 100 Prozent und der Grenzwert für die Calciumcarbonatsättigung (= Kalksalz der Kohlesäure) um ca. 400 Prozent überschritten. Dadurch kann es zu Qualitätsbeeinträchtigungen kommen, vor allem wenn in der Hauswasserinstallation die Werkstoffe Zink und Kupfer eingebaut sind. Außerdem bekommt die Gemeinde Issigau keine Genehmigung mehr für eine Ausweisung von Bauplätzen solange nicht die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllt sind. Die Planung mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,4 Mill. DM sieht folgendes vor:

Eine neue Pumpe im Tiefbrunnen mit entsprechender Förderhöhe. Eine neue Druckleitung zur Wasseraufbereitungsanlage, die neben dem Hochbehälter entstehen soll.

In einem Gebäude soll ein Sauerstoffriesler und ein Wasserbecken, das mit Juragestein gefüllt wird, entstehen.

Über die dann anfallenden Betriebskosten konnte Herr Schnabel keine Auskunft geben. Der Gemeinderat forderte das Ingenieurbüro Bruchner auf, auch andere Lösungsmöglichkeiten zu prüfen, um die Anforderungen der Trinkwasserverordnung zu erfüllen.

## Schimmel

**Hausrat — Eisenwaren**  
**Geschenkartikel**  
**Flüssiggas-Vertrieb**

Issigau · Hauptstr. 43 · Tel. 09293/512

Seit 1. 4. 1996

**Humanitas**

Die mobile Pflege  
 mit Herz

**Wir helfen Ihnen  
 und Ihren Angehörigen  
 mit persönlicher und  
 fachlich kompetenter Pflege.**

*Wir informieren Sie gerne unverbindlich!*  
 Privater, ambulanter Pflegedienst, Maria Baderschneider  
 Frankenwaldstraße 12, 95119 Naila/ Marxgrün.  
 Telefon und Fax: 09282/ 1505 oder D2: 0172/ 7226762

Folgende Baugesuche wurden einstimmig befürwortet:

1. Ulrich Lang, Bedachungen, Hauptstr. 3, Anbringung einer Werbetafel.
2. Thomas und Gabriele John, Hauswiese, Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage.

Im Einvernehmen mit den neuen Anliegern schlug Frau Bürgermeisterin Smekal vor, der Straße am Herrnberg unterhalb des Anwesens Zeeh den Straßennamen „Hauswiese“ zu geben. Der Gemeinderat gab hierfür seine Zustimmung.

Die Kreisfahrbücherei hat ihren Betrieb eingestellt. Das Landratsamt Hof verhandelt mit Gemeinden über deren weitere Betreuung. Unter anderem hat sich auch die Gemeinde Berg beworben.

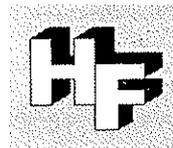
## Gemeinderatssitzung vom 2. 12. 1996

Tagesordnung:

1. Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter.
2. Trinkwasserversorgung.
3. Werbegemeinschaft Selbitztal.
4. Rückblick 1996 — Vorschau 1997.

Die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen vom 3. 10. 1976 wurde neu verfaßt und für weitere 20 Jahre einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit haben die Eigentümer der Grundstücke, welche an öffentliche Straßen grenzen, die Reinigungsflächen auf eigene Kosten zu reinigen. Die Reinigungsfläche erstreckt sich von der Grundstücksgrenze bis zur Straßenmitte. Eine Ausnahme bildet die Staatsstraßendurchfahrt. Hier muß nur der Gehsteig und die Fahrbahnrinne gereinigt werden. Die Reinigungsarbeiten sind an jedem Wochenende (Samstag) durchzuführen. Öffentliche Straßen und Plätze dürfen nicht durch Tiere ver-



**H. FIEDLER KG**

Inh. Ulrich Köhler, Dipl.-Ing. FH

**Bauunternehmen**

95188 Issigau

Neue Straße 10 · ☎ 09293/529

**Ausführung von Erd-, Maurer-  
 Beton-, Verputz- und Zimmererarbeiten  
 sowie Außenanlagen**

unreinigt werden. Im Winter sind die Gehwege mit Sand oder Splitt zu streuen. Nur bei besonderer Glättegefahr ist das Streuen von Tausalz zulässig. Die Streu- und Räumspflicht besteht zwischen 7.00 Uhr (an Sonn- und Feiertagen 8.00 Uhr) und 20.00 Uhr. Ist kein Gehweg vorhanden, muß ebenfalls ein 1 Meter breiter Streifen neben dem Grundstück für Fußgänger gesichert werden.

Zum Bauvorhaben Trinkwasseraufbereitungsanlage werden folgende Möglichkeiten vom Wasserwirtschaftsamt hinsichtlich einer geringen Kostenbelastung für die Bürger geprüft:

1. Fernwasseranschluß.
2. Das eigene Wasser in der Wasseraufbereitungsanlage Berg mit aufbereiten zu lassen.
3. Eine eigene abgespeckte Wasseraufbereitungsanlage.

Mehr Informationen erhofft sich der Gemeinderat bei seiner nächsten Sitzung.

Eine Werbegemeinschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs im Selbitztal soll zwischen den Gemeinden Schauenstein, Selbitz, Naila, Lichtenberg und Issigau gegründet werden. Diese „Tourist-Werbegemeinschaft Selbitztal“ möchte mit einem gemeinsamen Prospekt auftreten und soll dem Tourismusverband Franken e.V. und somit dem Gebietsausschuß Frankenwald zugeordnet werden. Die jährlichen Kosten für unsere Gemeinde werden mit 3.600,- DM, das heißt 80,- DM pro Gästebett kalkuliert. Die Gemeinde wird über die Notwendigkeit dieser Werbegemeinschaft erst mit den einheimischen Gastronomen und Vermietern sprechen.

Die Freiwillige Feuerwehr Kemlas stellte einen Antrag auf Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses. Der geringe Platzbedarf und die zu enge Garagenausfahrt wurde schon mehrmals bei der Inspektion beanstandet. Die FFW Kemlas möchte die Arbeiten selbst verrichten, so daß nur der Materialbedarf auf die Gemeinde zukäme. Der Gemeinderat war sich einig, erst einen Kostenvorschlag für die Planung einzuholen.

# Wir machen den Weg frei

**Kennen Sie unser  
Gewinnsparen?  
Monat für Monat über  
130.000 Gewinne von  
5,- bis 25.000,- DM!**

Unter anderen fielen bei der letzten Auslosung Gewinne von 5.000,- und 1.000,- DM auf Kunden der Raiffeisenbank Issigau!

**Wann sichern Sie sich Ihr Gewinnlos?**

**⊗ Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG**

**Filiale Issigau**  
Telefon: 09293 / 354

## Informationen zur Müllentsorgung – Abfallgebührenerhöhung um 55 Prozent

Der Kreistag hat in der Sitzung vom 19. 11. 1996 gegen die Stimmen der CSU-Kreisräte eine gewaltige Erhöhung der Gebühren beschlossen. Wir möchten Ihnen dazu nachstehend noch einmal unseren Standpunkt darlegen:

**Zum grundsätzlichen Verständnis:** Der Landrat geht für das nächste Jahr von einer Gebühr von durchschnittlich 120,- DM pro Person und Jahr aus. 42,- DM von diesen 120,- DM entfallen auf die durch den Landkreis selbst verwaltete Müllabfuhr. Bezüglich dieseses Gebührenanteils bestehen seitens der CSU-Kreistagsfraktion keine nennenswerten Bedenken. Strittig ist vielmehr der auf die Aufgaben des Abfallzweckverbandes entfallende Gebührenanteil in Höhe von durchschnittlich 78,- DM pro Person und Jahr.

**Abfallzweckverbands-Haushalt abgelehnt.** Die CSU-Verbandsräte Edgar Pöpel und Gerhardt Schiller haben den haushalt des Abfallzweckverbandes und die dort festgesetzten Gebühren für 1997 aus den nachfolgenden Gründen abgelehnt.

**Zweckverband schwimmt im Geld.** Der Abfallzweckverband verfügt zum 1. 1. 1997 über eine Rücklage in Höhe von 12,2 Millionen DM. Diese ist in dieser Höhe derzeit keinesfalls erforderlich und könnte zur Abfederung der Gebührenerhöhung zum Teil aufgelöst werden. Der Zweckverband behauptet, diese Rücklage würde in 10 Jahren zur Schließung und Rekultivierung der Deponie Silberberg gebraucht. Gleichzeitig entnimmt der Verband dieser Rücklage jedoch 5,5 Millionen DM als inneres Darlehen für den Ankauf der Deponie Silberberg von der Stadt Hof (3,5 Millionen DM) und für Randdammabdichtung (2 Millionen DM) und setzt selbst nur eine Tilgung von 50.000,- DM an. Bei gleichbleibender Tilgung stehen die 5,5 Millionen DM somit erst in 110 Jahren wieder zur Verfügung, nicht in 10 Jahren.

**Deponiekauf unverantwortlich.** Der Abfallzweckverband beabsichtigt, der Stadt Hof, welche für das Jahr 1996 noch immer keinen genehmigten Haushalt hat, die Deponie für 3,5 Millionen DM abzukaufen. Kein vernünftiger Dritter würde ein stinkendes Loch für 3,5 Millionen DM kaufen. Die 3,5 Millionen DM dienen offensichtlich nur der Haushaltskonsolidierung der Stadt Hof. Das Argument, der Kauf der Deponie für 3,5 Millionen DM sei günstiger als die jährliche Pacht in Höhe von 267.000,- DM, geht fehl: Zum einen reichen die Zinsen aus 3,5 Millionen DM nahezu aus, um die Pacht zu bezahlen, zum anderen bedeutet aber die Übernahme der Deponie vor allem eine Zementierung des Abfallzweckverbandes auf Ewigkeit, denn keiner würde dieses stinkende Loch dem Zweckverband wieder abkaufen.

**Zweckverband arbeitet unwirtschaftlich.** Während allerorten sogar der Staat Aufgaben privatisiert, geht der Zweckverband den umgekehrten Weg. Der Vertrag mit der Firma Böhme über den Betrieb der Wertstoffhöfe läuft aus und diese werden, ohne daß eine öffentliche Ausschreibung beabsichtigt oder erfolgt wäre, zukünftig vom Zweckverband selbst betrieben. Unwirtschaftlicher kann man nicht mehr handeln! Ebenso wird der Transport des Restmülls nach Schwandorf ebenfalls ohne öffentliche Ausschreibung vom Zweckverband selbst übernommen.

**Personalkostensteigerung um mehr als 50 Prozent.** Für diese neuen Aufgaben, sowie zur Ausweitung der Verwaltung, wird der Zweckverband 14 Arbeiter und Angestellte und 14 weitere geringfügig beschäftigte Personen, also insgesamt 28(!) Personen neu einstellen.

**Gebührenkalkulation nicht nachvollziehbar.** Der Abfallzweckverband hat für 1997 die Betriebskostenumlage auf 408,- DM pro Tonne, die Entsorgungsgebühr für Direktanlieferer ablagerungsfähigen Materials auf 210,- DM pro Tonne

festgesetzt. Die zugrundeliegende Kalkulation bleibt das Geheimnis des Abfallzweckverbandes. Nicht einmal den Verbandsräten wurde die Errechnung dieser drei Gebühren erläutert!

**Mitfinanzierung der Naßoxidation.** Im Zweckverbandshaushalt ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 8,76 Millionen DM für die Entsorgungsgesellschaft Hof mbH zur Planung der Naßoxidation für Klärschlamm enthalten, obwohl der Landkreis nach seinen eigenen Abfallwirtschaftsatzung für die Behandlung des Klärschlammes gar nicht zuständig ist und die Spatzen von den Dächern pfeifen, daß die Naßoxidation zumindest aus wirtschaftlichen Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Außerdem sind 200.000,- DM für eine Studie Naßoxidation des Restmülls enthalten, woran noch nicht einmal die Firma Mannesmann glaubt.

**Weitere Details.** Im Haushalt des Zweckverbandes steigt der Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Hof um 50 Prozent, obwohl eine zusätzliche Planstelle geschaffen wird. Die Kosten für die Altpapierentsorgung steigen von 300.000,- DM auf 500.000,- DM, obwohl der Zweckverband behauptet, die Wertstoffhöfe selbst am günstigsten betreiben zu können. Trotz Gebührenerhöhung ist eine Rücklagenzuführung von 961.000,- DM vorgesehen. Alleine die Verlegung des Wertstoffhofes an der Deponie Silberberg kostet 1,8 Millionen DM, während die Öffnungszeiten in den Wertstoffhöfen des Landkreises reduziert werden sollen. Der 97er Haushalt wurde ohne Berücksichtigung der Überschüsse des 96er Haushaltes aufgestellt.

Vorsitzender des Abfallzweckverbandes ist derzeit Landrat Bernd Hering. Wir haben nicht den Eindruck, daß er auf eine wirtschaftliche Führung des Zweckverbandes achtet und die Interessen des Landkreises dort nachhaltig vertritt.

Nach alledem steht fest: Die Gebührenerhöhung um 55 Prozent wäre alleine schon durch eine teilweise Auflösung der 12-Millionen-Rücklage beim Zweckverband zu vermeiden

gewesen. Jenen, welche entgegenhalten, dann müßten die Gebühren eben ab 1999 entsprechend stärker erhöht werden, ist zu antworten: Ab 1999 wird unser Abfallsystem völlig umgestaltet. Durch entsprechende Einsparungen kann auch dann eine Wahnsinnsgebührenerhöhung vermieden werden.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Zeilen einen groben Überblick über das Thema Abfallbeseitigungsgebührenerhöhung gegeben zu haben. Nun können Sie sich dazu selbst Ihre Meinung bilden.

CSU Issigau

## Kartoffelfeuer-Fest

Bei herrlichem Herbstwetter führte die Frauen-Union Issigau ihr „3. Kartoffelfeuer-Fest“ durch. Über 40 Teilnehmer, vor allem Kinder, trafen sich am 11. Oktober 1996 auf dem Turnplatz des Turnvereins 1897, um zusammen das Kartoffelfeuer zu entzünden.

Viel Spaß hatten dann alle, als die heißen Kartoffeln aus dem Feuer geholt wurden. Zusammen mit einer Portion angemachtem Quark wurde diese Köstlichkeit dann auf der Wiese verzehrt. Für den nötigen Rutsch der „Erdäpfel“ waren genügend Flüssigkeiten vorhanden, so daß jeder auf seine Kosten kam.

Ein Höhepunkt für die Kinder war dann die Fahrt im Anhänger über Stock und Stein. Alles in allem war es wieder ein schönes Erlebnis für alle.

## Wer macht mit ???

### Hinweis für alle Leser der Issigauer Nachrichten.

Wir wissen, daß die als Beilage in den Issigauer Nachrichten in Auszügen erscheinende Issigauer Chronik in der Bevölkerung mit großem Interesse verfolgt wird.

Wir möchten deshalb in den kommenden Ausgaben in lockerer Folge alte Bilder aus dem gesamten Gemeindebereich veröffentlichen.

Natürlich sind wir hier auf die Mithilfe unserer Bürger angewiesen.

Deshalb haben wir folgende Bitte:

Wer kann uns solche Fotos leihweise zur Verfügung stellen (evtl. auch alte Ansichtskarten). Sicher wäre es auch interessant die gleichen Häuser, Plätze, Straßen usw. in der damaligen und in der jetzigen Sicht darzustellen.

Ansprechpartner für diese Aktion sind Siegfried Stumpf, Peter Meinschmidt, Bernd Gründemann, Günter Vogel, Max Egelkraut und Dieter Gemeinhardt.

Für Ihre Mithilfe schon im voraus besten Dank.

Beratungswochen: Prämie '96



Ihre Chance bis 31.12.

**Bis zu 200 Mark\***  
**Bausparprämie**  
**sichern** fürs Eigenheim

\* z. B. für Verheiratete



**Große Verlosung**  
Gewinnen Sie  
in attraktives  
**BOS**  
**HAUS**  
Verlosungspartner mit  
**Mitbauhaus**

Teilnahmekarten gibt es direkt in der Bank.  
Einfach gleich abholen. Oder anfordern.

Lassen Sie sich beraten: Wir sagen Ihnen, ob und wie Sie die 200 Mark Bausparprämie erhalten können.

**Günter Griesbach**  
Zweigstellenleiter  
der Raiffeisenbank Issigau  
☎ 09293/354

Bezirksleiter  
**Dietmar Sarembe**  
Poppengrün  
☎ 09282/7504

Im Finanzverband der  
Volksbanken Raiffeisenbanken

**Schwäbisch Hall**  
Auf diese Steine können Sie bauen



GASTHOF  
**Stieschprung**

Bes. Familie Deffner

95188 ISSIGAU

Eichenstein 18 · Telefon (09288) 1732



Gutbürgerlicher Mittagstisch ● Hausgebäck  
Donnerstag Ruhetag!



FLEISCHEREI ♦ IMBISS  
**KÖCHER**  
Seit 1917



Eigene Schlachtung  
Platten u. Partyservice  
Käse- und Salattheke  
kalte u. warme Gerichte  
Grillplatten  
Konserven • heiße Theke  
Brotzeiten • Geschenkideen

95188 ISSIGAU  
Hauptstraße 25  
Tel.: 09293/322  
Fax: 09293/8388

Landkaufhaus  
**BRANDLER**

Ihr Fachgeschäft mit dem  
freundlichen Service und der  
großen Auswahl!



**LANG**  
Inhaber:  
Ulrich Lang **BEDACHUNGEN**

95188 ISSIGAU Tel.: 092 93 / 1323 - Fax: 092 93 / 1393  
Hauptstraße 33 Auto-Telefon: 01 72 / 8 67 74 62

**EIN TOLLES WEIHNACHTSGESCHENK  
FÜR IHRE LIEBEN.**

Die Sonderprägung unserer Weihnachtsmedaille

**50 Jahre Weihnachtsmarkt  
in Hof**

in Feinsilber  
DM 55,--



in Feingold  
DM 880,--

In allen unseren 60 Geschäftsstellen erhältlich.  
**Kreis- und Stadtparkasse Hof**  
60 x in Ihrer Nähe




Die traditionelle  
**CSU Familien Weihnachtsfeier**  
findet am Sonntag, den 15. Dezember 1996 ab 15.30 Uhr im Gasthaus „Zum Hirschsprung“ in Eichenstein statt. Wir laden dazu alle Mitglieder unseres Ortsverbandes sowie die Mitglieder der Frauen-Union ganz herzlich ein. Die Gestaltung der Weihnachtsfeier wird in diesem Jahr von den singenden Geschwistern Einsiedel aus Hermesgrün vorgenommen. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der

**CSU-Ortsverband Issigau**  
Siegfried Stumpf, 1. Vorsitzender

## Die Einwohnerzahlen der Gemeinden des Landkreises Hof

Das Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat das amtliche Ergebnis der fortgeschriebenen Einwohnerzahlen bekanntgegeben. Diese Zahlen werden nachstehend veröffentlicht.

Gemeinde	Einwohner
Bad Steben	3.675
Berg	2.763
Döhlau	3.732
Feilitzsch	2.662
Gattendorf	1.136
Geroldgrün	3.454
Helmbrechts	10.232
Issigau	1.256
Köditz	2.707
Konradsreuth	3.617
Leupoldsgrün	1.430
Lichtenberg	1.172
Münchberg	12.101
Naila	9.037
Oberkotzau	5.894
Regnitzlosau	2.681
Rehau	10.526
Schauenstein	2.372
Schwarzenbach a. d. Saale	8.514
Schwarzenbach a. Wald	5.723
Selbitz	4.999
Sparneck	1.919
Stammbach	2.714
Töpen	1.176
Trogen	1.570
Weißdorf	1.371
Zell	2.192
<b>Gesamt</b>	<b>110.625</b>

### Impressum:

Herausgeber: CSU Ortsverband Issigau

Mitarbeiter: Siegfried Deffner, Bernd Gründemann, Ulrich Schödel, Günter Vogel, Siegfried Stumpf, Dieter Gemeinhardt, Peter Meinschmidt

Für den Inhalt verantwortlich: Günter Vogel.

Anzeigen: P. Meinschmidt, Tannenring 16, 95188 Issigau, ☎ 09293/1216

Gesamtherstellung: Anspann-Druck, Anspannweg 3, 95032 Hof/Saale.

## Issigauer Chronik Folge Nr. 12

### WEITERE INTERESSANTE EINZELHEITEN AUS ALTEN SCHRIFTEN =====

#### Lehenbare Güter

bestanden im Landgerichtsbezirke Naila außer den schon genannten noch folgende:

1) **R e i t z e n s t e i n**, das in den ältesten Zeiten gleich Sparn-Berg und Blankenberg eine Reichsveste Flavenland war und wahrscheinlich nach Abgang der ostfränkischen Markgrafen den von der Grun verliehen wurde. Schon **1316** bekennt Conrad von der Grun, daß sein Vetter einen Theil dieser Reichsveste inne habe. Derselbe nennt sich **1318** wie auch in einer Urkunde von **1325** noch unter seinem Geschlechtsnamen, bekennt aber, daß man ihn den Reitzensteiner nenne; und in einer Urkunde vom **15. Juni 1330** nennt er sich geradezu den Reitzensteiner, ohne jedoch seine Brüder, die von der Grün zu verkennen. Daraus geht hervor, daß Reitzenstein das Stammschloß der nach ihm benannten freiherrlichen Familie ist, die einst in dieser Gegend zahlreiche Güter und Schlößer besaß, und deren Zweige wir fast überall in Deutschland verbreitet finden, und daß diese Reitzenstein aus dem Hause der von der Grün abstammen.

Die Oberlehensherrschaft über Reitzenstein und Sparnberg, hatte ehemals Böhmen, wie aus einer Urkunde der Gebr. Frd. Balth. und Wilhelm von Orlamünde von **1372** hervorgeht, gab sie aber **1422** an Sachsen ab, von welchem sie Wilhelm von Reitzenstein erhielt.

**1430** widerstand diese Veste dem wilden Angriff eines Hussitenhaufens, der sich von dem Hauptheer in Hof zur Plünderung und Zerstörung der umliegenden Schlösser und Dörfer entfernt hatte. Allein Issigau und die naheliegenden Bauernhöfe unterlagen diesem Anfall. Viele der damals eingeäscherten Vesten und Dörfer blieben entweder ganz öde liegen, oder erhoben sich an anderen Orten, wie Rodisgrün und Rotenburg.

**1482** wurde durch den Vertrag zwischen der Herzogen Albrecht und Ernst von Sachsen und dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg festgesetzt, daß denen von Reitzenstein die Halsgerichtsbarkeit von Reitzenstein, Issigau, Griesbach, dem Hammer daselbst, da der Querchfeld aufsitzt, und zu Markertsgrün auf dem rechten Ufer der Selbitz unbeirrt verbleiben soll wie auf ihren übrigen Gütern. Daß diese Halsgerichtsbarkeit in Reitzenstein wirklich geübt wurde, sieht man daraus, daß daselbst "in der kleinen Stube über der Kapelle zu St. Wolfgang" ein gewisser Lorenz Maurer, der seinen Junkern in Kotzau all ihr Hab und Gut wegbrennen wollte, zum Tode verurtheilt, aber auf geschworene Urfehde wieder begnadigt und freigelassen wurde.

Zu der genannten Kapelle, die ihren eigenen Frühmesser hatte, und unter der Pfarrei Berg stand, hatte Hanns von Dobeneck zu Schnarchenreuth einen Zehnten auf einem Hause zu Gottsmannsgrün zu einem Gebet für seine arme Seele gestiftet und wurde bald darauf von Heinz von Reitzenstein zu Blankenberg im Dorfe Berg mit einem langen Streitdegen erschlagen, woselbst die Stelle mit einem rothmarmornen Kreuze bezeichnet ist.

**1524** kam Reitzenstein und dem Vorwerk Issigau durch Austausch von Sachsen an das Fürstenthum Bayreuth. **1527** empfing es Hanns von Reitzenstein zu Blankenberg und **1545** Friedrich von Reitzenstein.

**1557** wurde in Reitzenstein ein zweites Schloß und Gut für Sebastian Friedrich von Reitzenstein, den dritten Sohn des Joachim von Reitzenstein errichtet, nachdem dessen älterer Bruder J. Fabian den Stammsitz zu Reitzenstein und dessen jüngerer Bruder Sigmund Heinrich Schloß und Gut zu Issigau erhalten hatte.

Am **12. Juli 1601** streckte bei einem Kirchweihтанze im Schloßhofs daselbst aus Eifersucht oder wegen Vortritts beim Tanze der Junker Wolf Christoph von Reitzenstein auf Schwarzenbach a. W. seinen Jugendfreund, den 21-jährigen und schöngewachsenen Georg Urban von Dobeneck in der bunten Reihe der adeligen Tänzer mit 2 Stichen todt zu Boden. Um **1615** saß in Reitzenstein Hanns Fabian von Reitzenstein.

Auch **1549** trug sich eine ähnliche Mordthat zwischen diesen beiden Familien in Marlesreuth zu, wo Adam Asmus von Reitzenstein auf Froschgrün den Georg Wilhelm von Dobeneck zu Marlesreuth vom Pferde schoß.

Am **18. April 1640** wurde das alte Schloß zu Reitzenstein von den Kaiserlichen geplündert, ausgebrannt und zerstört, und blieb in seinen Trümmern liegen. An seiner Statt wurde soäter ganz in der Nähe ein neues Schloßgebäude aufgeführt.

Seinen Namen soll es von der Lage und Beschaffenheit des Felsens erhalten haben, auf dem das alte Schloß stand, un der ein Stein war, welcher zur Anlage einer Burg reizte und einlud.

Dieses ihr eigentliches Stammschloß wurde **1750** von der Familie von Reitzenstein an Joachim Casimir von Beust, von diesem an geheimen Rath Gretschmann, von diesem an Adam von Püttner in Hof und von diesem wieder an den hiesigen Gerichtsarzt Dr. Schneider verkauft, der sich größtenteils in Reitzenstein aufhielt und dort seinen mineralogischen Studien oblag.